TRIO HAGEN

Masterabschlussentwurf im Sommersemester 2023

am Lehrstuhl Konstruieren und Entwerfen | Prof. Ulrich Königs

Ronja Trapp | Matr.-Nr. 2111644

Das gewählte Grundstück befindet sich in der Stadt Hagen nordöstlich des Hauptbahnhofs im Stadtteil Altenhagen. Nördlich des Grundstücks fließt die Volme unter der höhergelegenen B54-Brücke. Ein stillgelegter Zubringer hierzu stellt die nordwestliche Begrenzung des Grundstücks dar. Westlich liegt die hochfrequentierte mehrspurige Kreuzung Körnerstraße/Graf-von-Galen-Ring. Im Süden verläuft die Körnerstraße, welche die Hauptverkehrsader in Richtung Innenstadt/Fußgängerzone darstellt. Das vorliegende Objekt wurde für den Entwurf ausgewählt, da es sich um einen das Stadtbild Hagens prägenden Baukörper handelt. Zudem wurde es, vor allem seit der Überflutung im Sommer 2021, mehrfach in den Lokalmedien kontrovers diskutiert und ist dementsprechend der Stadtbevölkerung gut bekannt. Hinzu kommt, dass die tatsächliche Leerstandssituation eine gute Ausgangsbasis für ein nahezu realistisches Umnutzungsszenario im Entwurf bildet.

Auf dem Grundstück an der Körnerstraße befindet sich ein 19-geschossiges Hochhaus (1980-1981 errichtet), welches mit Büroräumen und dem Kundenzentrum der Agentur für Arbeit belegt war. Durch das Hochwasser im Sommer 2021 wurde das Untergeschoss vollständig überflutet und die dort befindliche Gebäudetechnik stark beschädigt, weshalb das Haus seitdem leer steht. Die Nutzer:innen sind auf verschiedene Standorte im Stadtgebiet verteilt worden. Aktuell finden Instandsetzungs- beziehungsweise Instandhaltungsarbeiten statt und das Haus steht zum Verkauf – mit ungewisser Zukunft, denn eine neue Nutzung beziehungsweise ein:e neue:r Betreiber:in ist trotz einiger Kaufinteressenten bisher noch nicht gefunden.

Als neue Nutzung soll in die Sockelgeschosse die Hagener Stadtbücherei mit angegliedertem Kulturzentrum und Gastronomie einziehen und in den Turmgeschossen Wohnraum geschaffen werden. Die Tiefgarage sowie die Technikräume im Untergeschoss bleiben bestehen und werden lediglich an die Bedarfe der neuen Nutzungen angepasst. Erweitert wird das Gebäude durch ein zusätzliches in Holzbauweise aufgestocktes Wohngeschoss, einen großen Veranstaltungssaal zwischen den beiden östlichen Schenkeln des Sockels sowie ein teilweise öffentlich zugängliches Aussichts-Geschoss auf dem Dach des Turms. Der (fiktive) Umzug der Bücherei an den neuen Standort soll zur Revitalisierung des Viertels beitragen und als Anziehungspunkt auch für Bewohner anderer Stadtteile dienen. Als wichtige öffentliche Einrichtung erreicht die Bibliothek große Teile der Stadtbevölkerung und hält Kulturangebote und Bildungsmöglichkeiten für Menschen aller Altersgruppen und Bevölkerungsschichten bereit. So dient sie auch als Ort für soziale Begegnung, Kommunikation und interkulturellen Austausch. Die Stadtbücherei selbst wünscht sich größere neue Räumlichkeiten, um vor allem ihr Veranstaltungsangebot besser umsetzen und ausbauen zu können sowie die häufig ausgelastete Arbeitsplatzsituation zu entzerren. Auch der aktuelle Standort ist für die Bibliothek nicht optimal, da die Bücherei sich mit dem Kino CineStar in einem Gebäude befindet und nach außen wenig repräsentativ ist. So bringt der Umzug der Bücherei an den neuen Standort nicht nur für das Bahnhofsviertel Vorteile mit sich, sondern auch für die Bücherei selbst und ebenso für die im Turm geplanten Wohnungen.

Schwarzplan, M 1:10.000

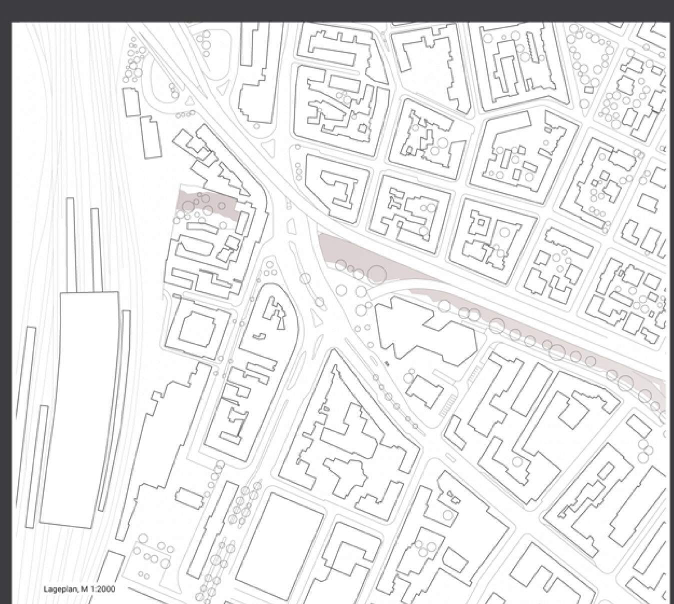
Blick von der gegenüberliegenden Straßenseite (Südwesten) - VORHER

Fotomontage - NACHHER

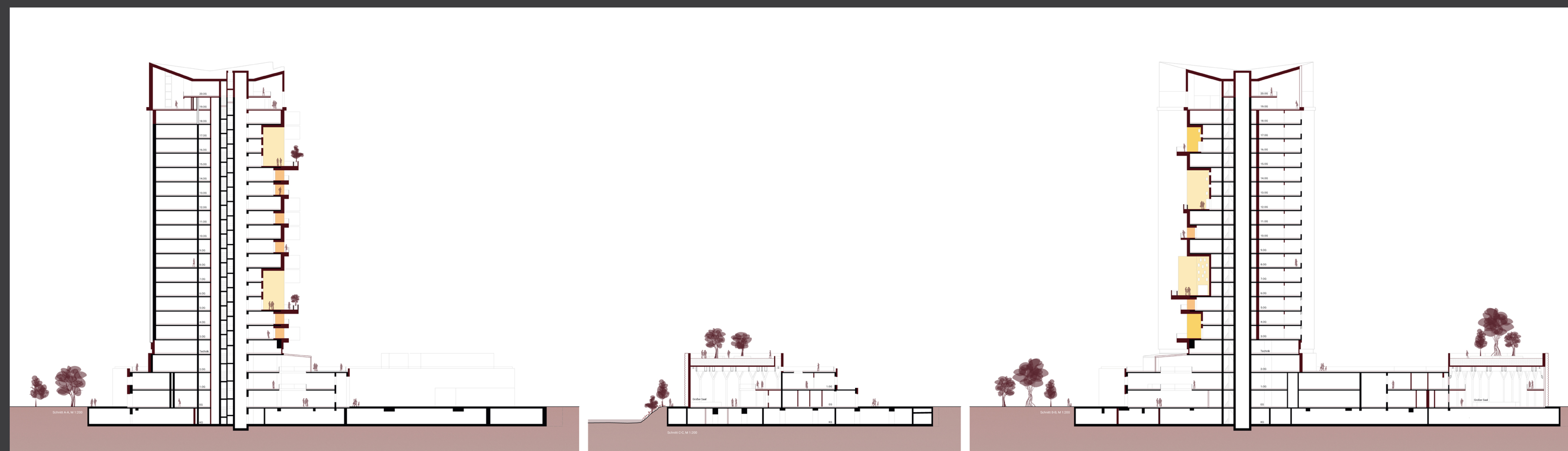
Stadtteile Hagens, M 1:100.000

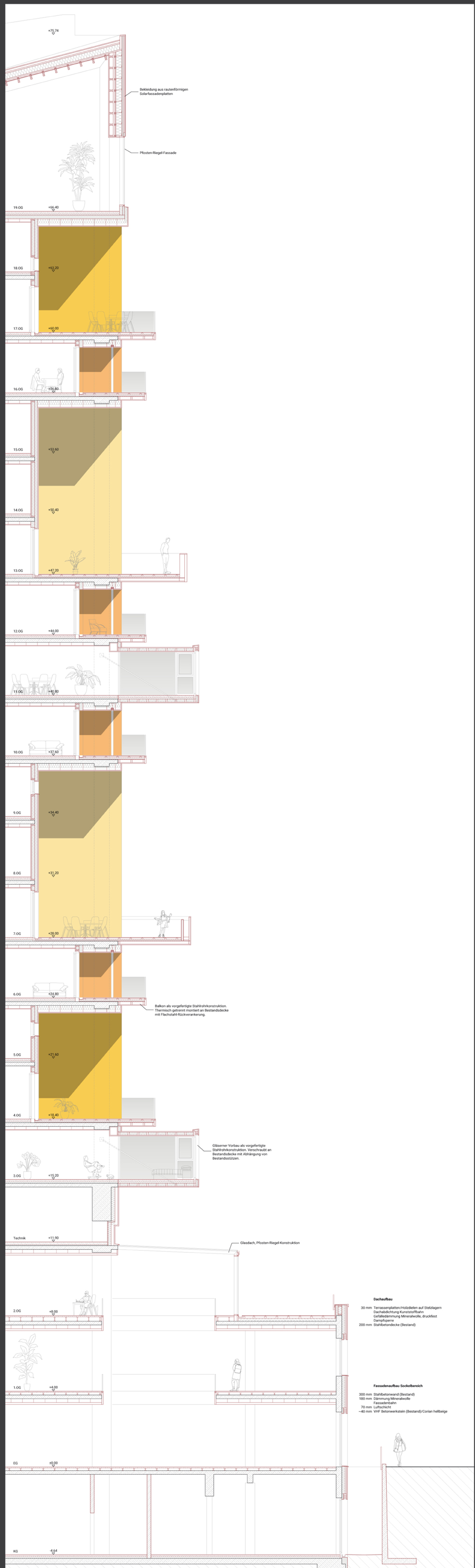
Verkehrsadern in Hagen, M 1:100.000

Gewässer in Hagen, M 1:100.000

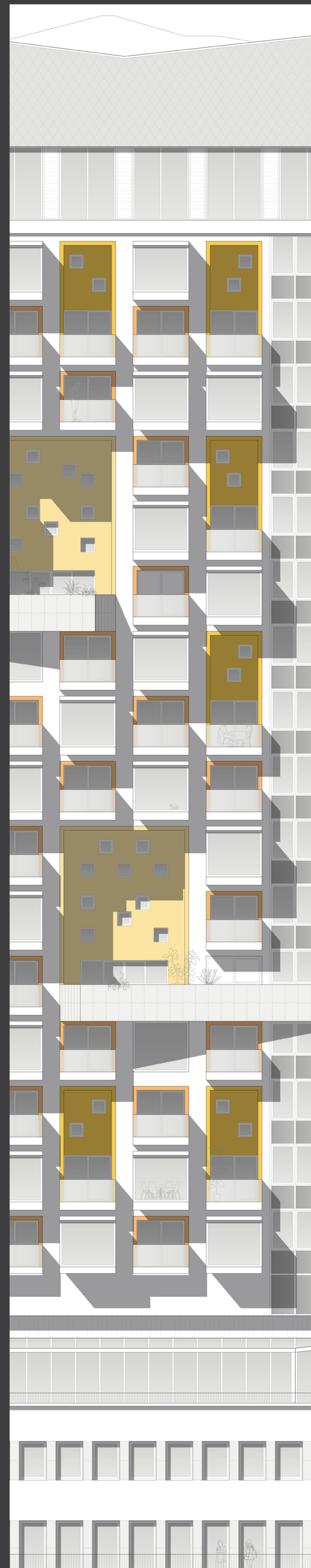

Lageplan, M 1:2000

Lageplan, M 1:500

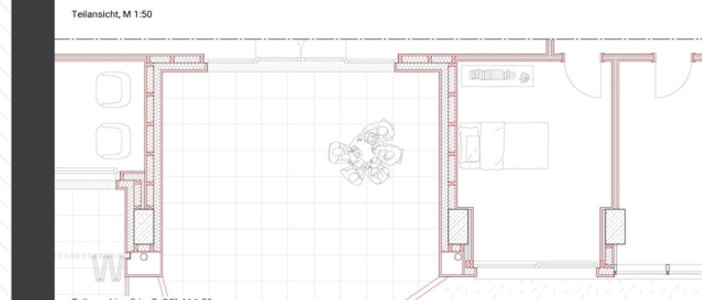




Fassadenschnitt, M 1:50



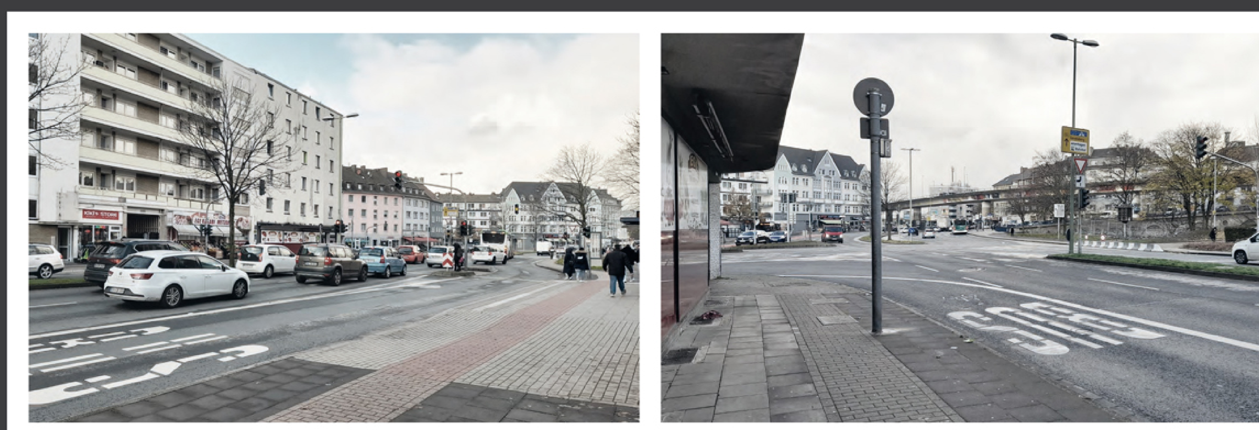
Teilansicht, M 1:50

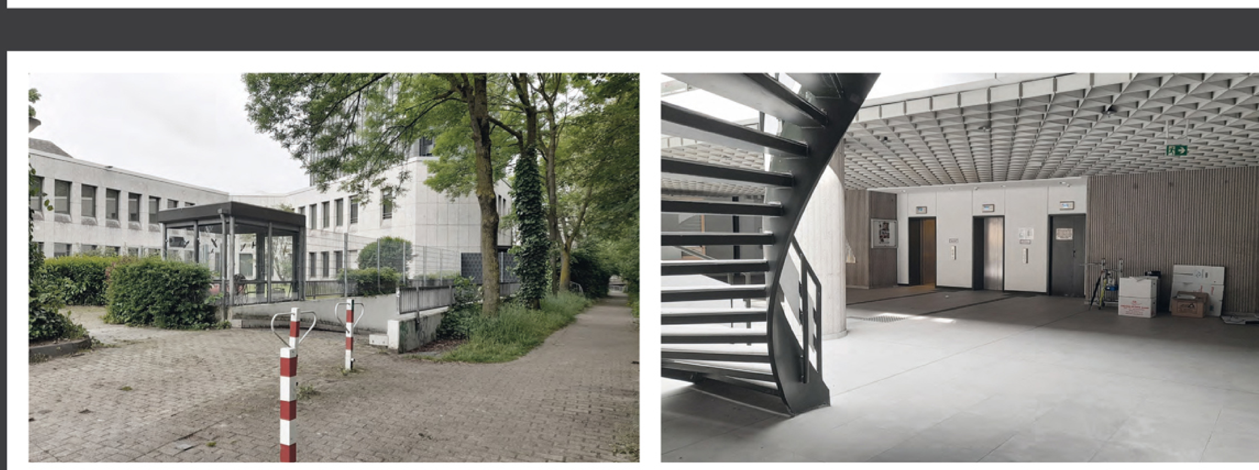


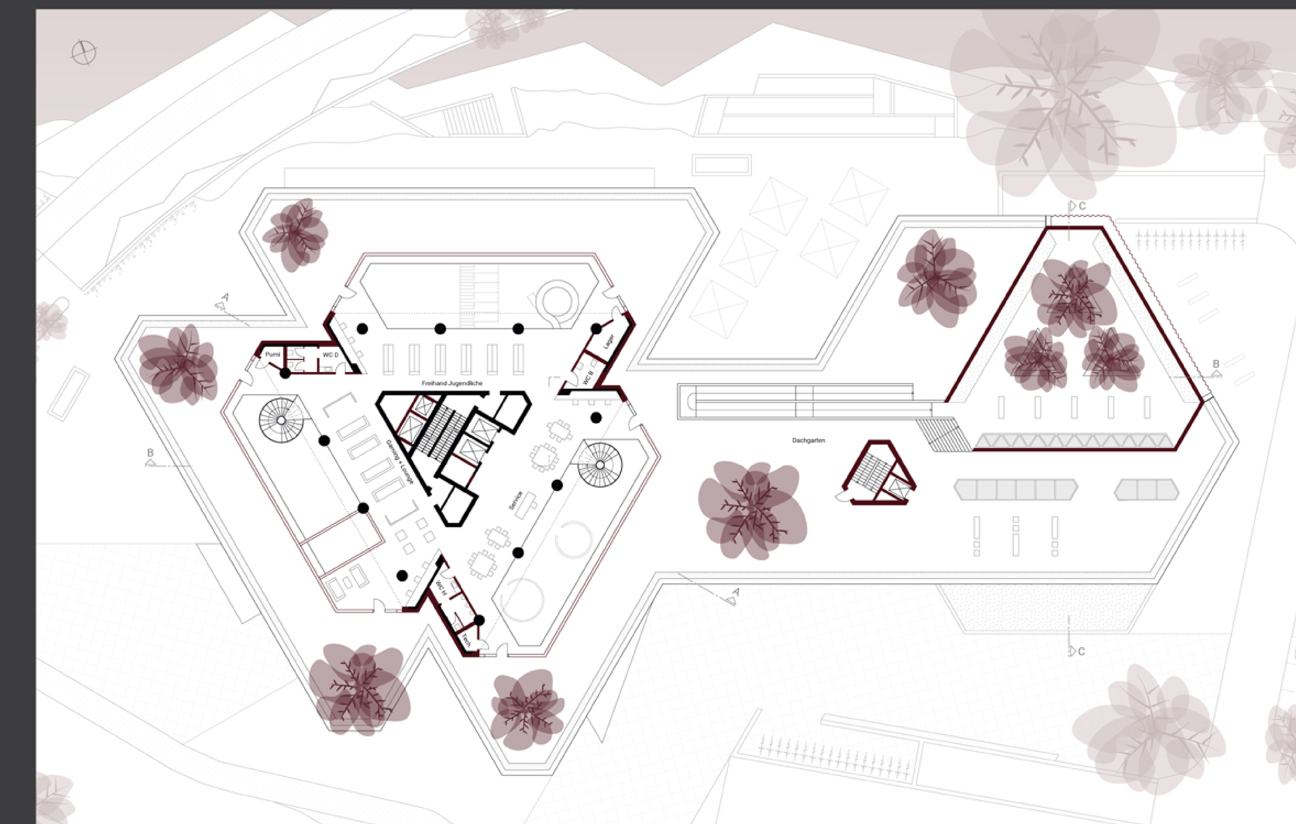
Teilgrundriss (hier 7. OG), M 1:50

Ehemaliges Foyer der Agentur für Arbeit - VORHER

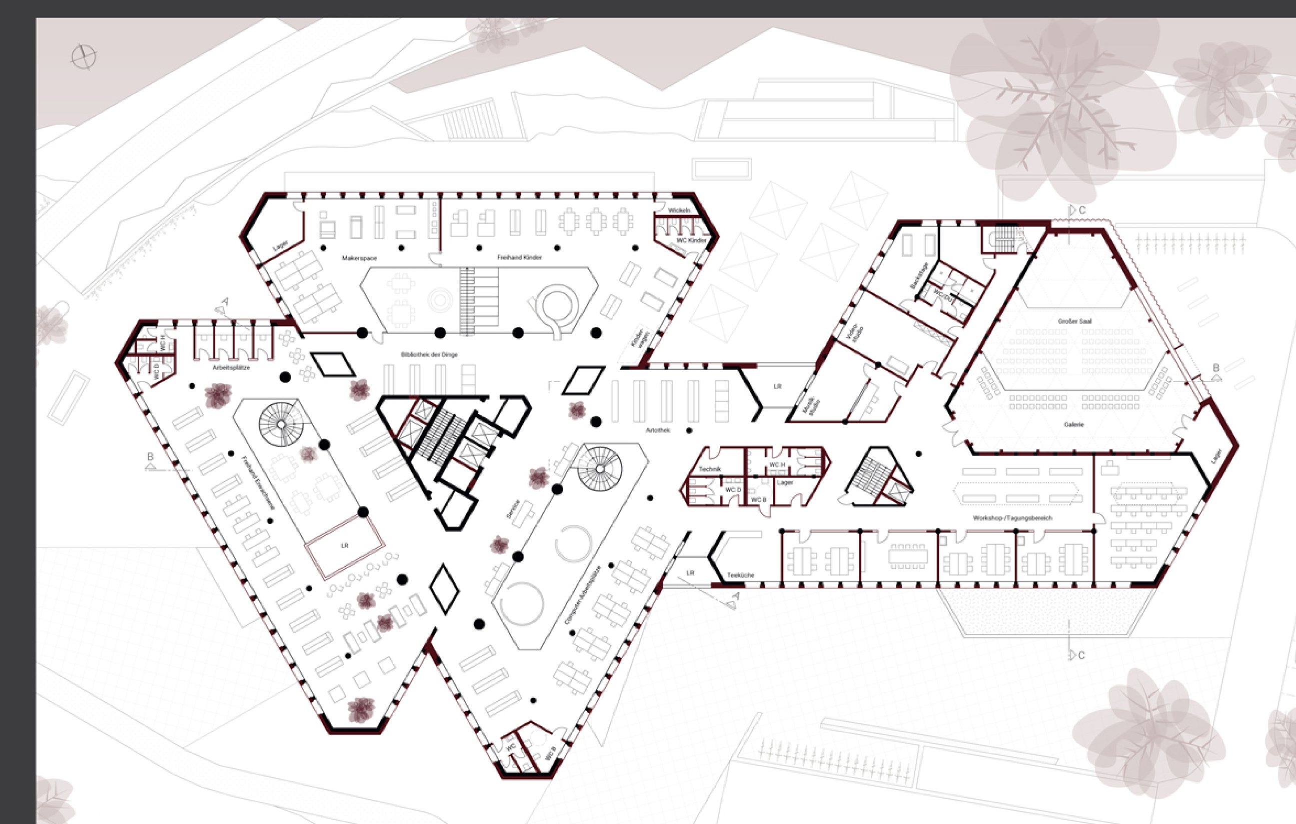
Visualisierung Foyer - NACHHER



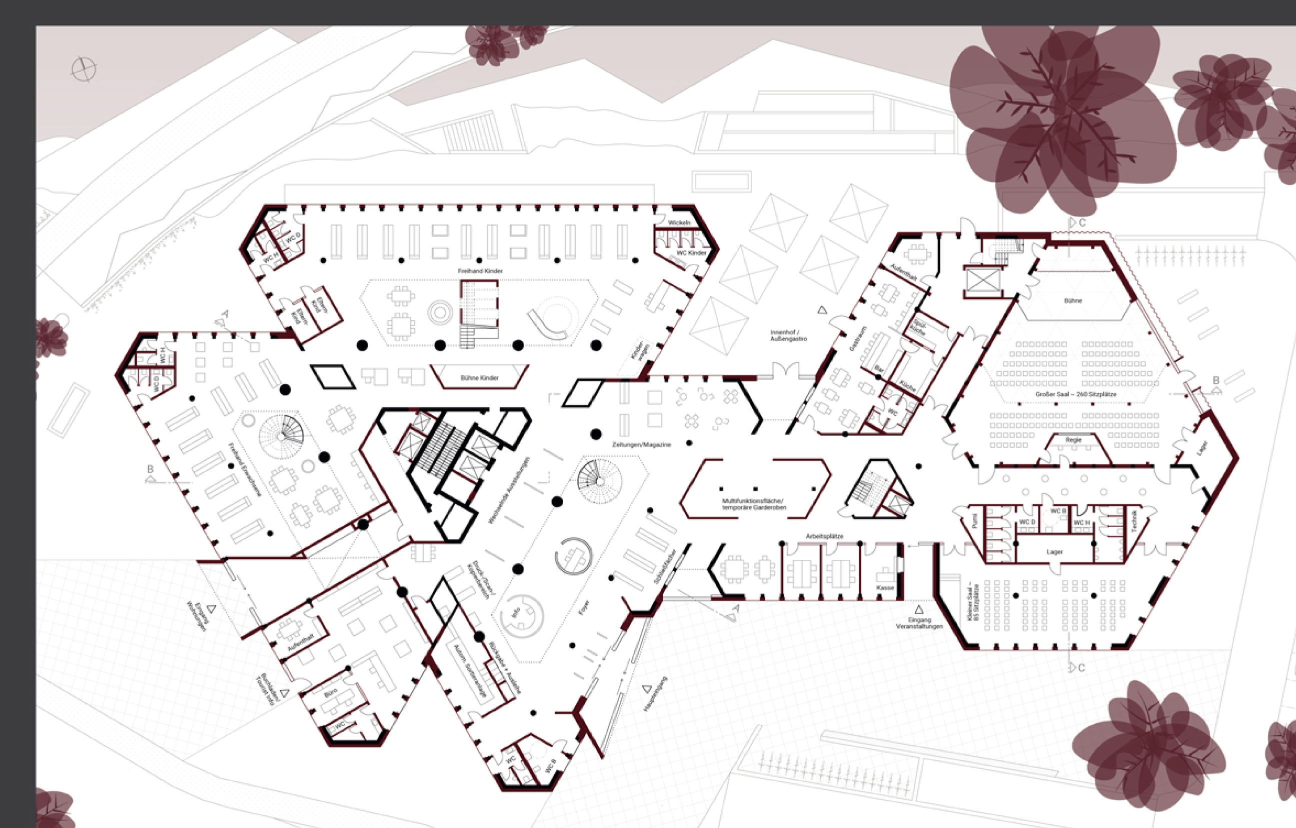




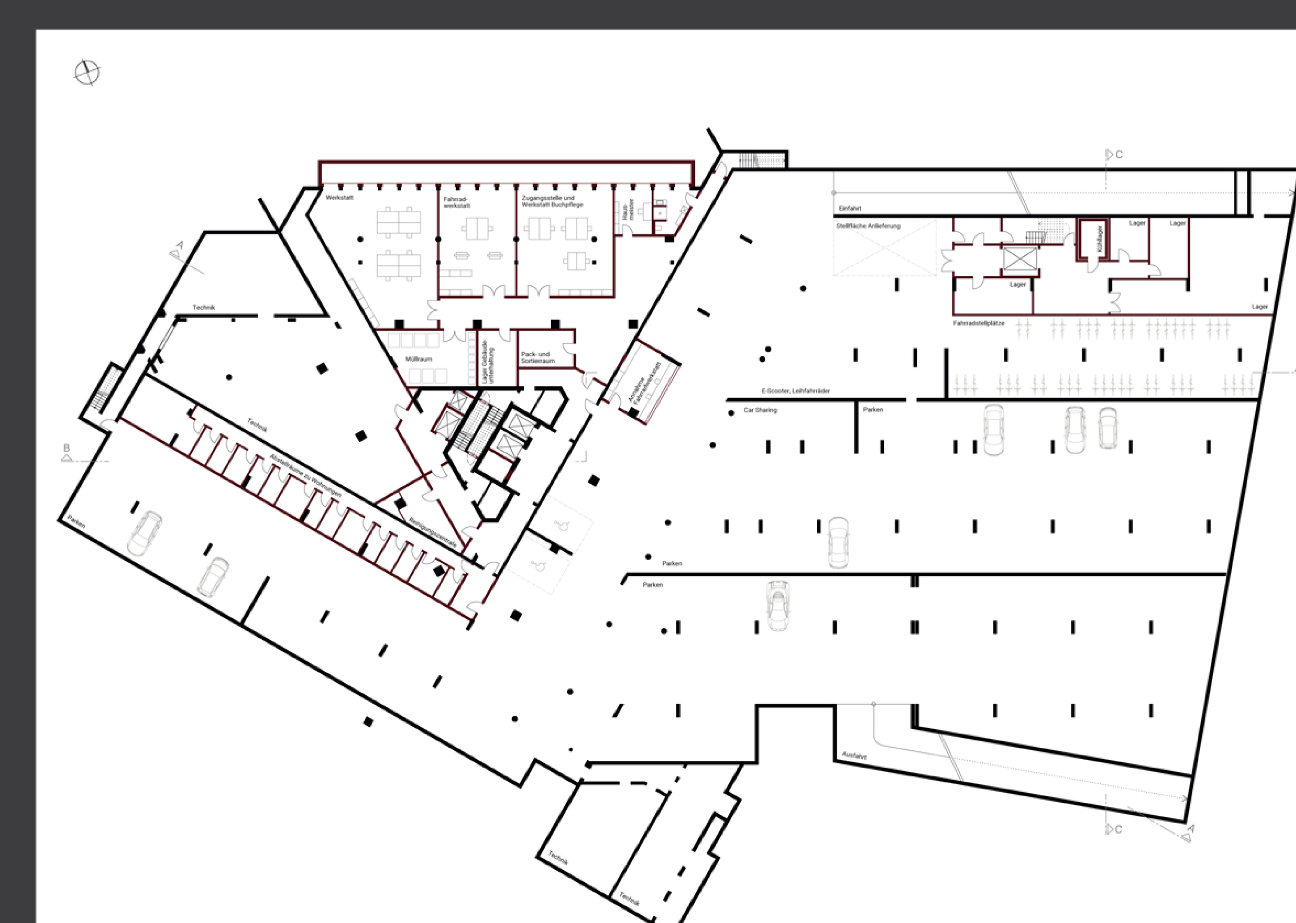
Grundriss 2. OG, M 1:200



Grundriss 1. OG, M 1:200



Grundriss EG, M 1:200



Grundriss KG, M 1:200